



Gemeindebrief
der
Evangelischen
Kirchengemeinde
Lenggries

"Das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis
hat's nicht ergriffen." .(Johannes 1,5)

Weihnachten 1987

liebe Gemeindeglieder!

Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen.

In diesen dunklen Wochen des Jahres nehmen wir das Licht be-
wunderter wahr als sonst. Die Sonnenstrahlen, die durch den Nebel
uns dringen, den Mond, wenn er rund und voll hinter dem
Berg aufgeht, die vorweihnachtlich geschmückten Straßen, das
stille Leuchten einer Kerze. - Richtig hungrig nach Licht kön-
nen wir werden! Aber es gibt Dunkelheiten, die kaum ein Licht-
strahl zu durchdringen vermag: Eine unheilbare Krankheit, eine
hoffnungslos zerstrittene Ehe, die langen Schatten des Todes
durch Krieg, Terror und Hunger.

Uns allen, die oft von Finsternis richtig eingemauert sind,
soll ein Licht aufgehen? Ja, denn "Gott hat derer nicht ver-
gessen, die im Finstern sind gesessen". Wenn Weihnachten nicht
nur ein kurzes Aufflackern ist, sondern Licht von Dauer ins
Dunkel bringt, dann muß es ein starkes Licht sein, das nicht
der erste Luftzug wieder ausbläst.

Ich finde es tröstlich, daß die Geburt des Heilandes mitten in der dunklen Nacht, wo Not und Leid besonders undurchdringlich sind, geschehen ist. So wird gerade die Mitte der Nacht zum Anbruch des Tages. Der Stern über der Krippe hat den Weisen, die suchend umherirrten, den Weg gewiesen und die Hirten das Kind finden lassen. Wer sich zum Stern von Bethlehem aufmacht, dessen Aufbruch steht unter einem guten Stern. Darum "Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn strahlt über dir auf".

Wir brauchen also nicht mehr länger im Dunklen tappen. - "Mutter, sag was, dann wird's hell", sagte der Sohn als ihm die Dunkelheit unheimlich wurde.

Gott hat das Schweigen, das wie eine undurchdringliche Nebelwand zwischen den Menschen liegt, gebrochen. Den Randfiguren der damaligen Gesellschaft, den Hirten, ging das Licht zuerst auf. Es hat sie in Bewegung gebracht. Wer sich von dem Licht ergreifen, und es auf sich wirken läßt, der wird verändert, um ihn leuchtet die "Klarheit des Herrn".

Er wird selbst Licht und braucht nicht mehr "wandeln in der Finsternis". Er tklart aufll, sein Gesicht wird hell und spiegelt etwas wieder von diesem Licht. Auch in seinen Problemen klärt sich manches. Die Menschen um ihn werden in ein anderes Licht gerückt. Es fällt uns dann nicht nur vor dem Fest leichter, die anderen in einem helleren, freundlichen Licht zu sehen. Kerzen schenken nur dadurch Licht, daß sie sich selbst verbrauchen und verzehren.

Auch wir werden nur im Hingeben, Weggeben und Weitergeben das Weihnachtslicht ausstrahlen können.

Daß uns allen an Weihnachten sein Licht aufgeht, das auch 1988 weiterleuchtet, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer G. Bosch

Brot für die Welt



Post giro Nürnberg 3640-856

BROT FÜR DIE WELT!

Täglich sterben 40.000 Menschen an Hunger - auch heute!

Brich dem Hungrigen dein Brot und die im Elend und ohne Obdach sind führe in dein Haus.

Brot für die Welt bittet Sie ganz persönlich um Ihren Beitrag zur Bekämpfung von Hunger, Ungerechtigkeit und Unfrieden in der Welt. Die Ärmsten der Armen, die Tag für Tag einzig damit beschäftigt sind

wenigstens für einen Tag etwas Eßbares aufzutreiben, warten darauf, daß wir gerecht und in Liebe unser tägliches Brot mit Ihnen teilen. Hunger hat viele Gesichter. Jeder der Menschenantlitz trägt, soll menschenwürdig leben können. Leben zu erhalten, ist das Gebot des Schöpfers.

Dem Unfrieden, der Ungerechtigkeit und der Zerstörung der Schöpfung soll wirksam begegnet werden.

Aus Äthiopien berichtet ein Mitarbeiter:

"Wenn nicht sofort geholfen wird, können wir Hacken und Schaufeln schicken, um die Toten zu begraben."

Derzeit sind 5 Mill. Menschen dort vom Hunger bedroht.

Es gibt wegen der ausgefallenen Niederschläge Dörfer, in denen die Ernte zu 100% ausgefallen ist. Viele Bauern haben schon jetzt keine Vorräte mehr, um ihre Familien zu ernähren. Da die Vorräte von Notrationen von kirchlichen Versorgungszentren nahezu erschöpft sind, besteht die Gefahr, wie vor 2 Jahren, daß die Bevölkerung massenhaft ihre Dörfer verläßt auf der verzweifelten Suche nach Nahrung. Dann kann es wieder zu den bedrückenden Hungerlagern kommen, wie in den zurückliegenden Katastrophenjahren.

Rasche Hilfe ist deshalb zum Überleben dringend notwendig!

BEBAUEN · BEWAHREN

Helfen Sie "Brot für die Welt" mit einem glaubwürdigen Opfer und Ihrem Gebet, daß Menschen vor dem sicheren Hungertod gerettet werden können. Nähere Informationen finden Sie auf dem grünen Faltblatt.

Sie können helfen, wenn Sie einen Betrag in die beiliegende Tüte stecken und sie in der Kirche oder im Pfarramt abgeben. Oder in dem Sie einen Betrag auf das Konto des Pfarramtes 240024240 bei der Sparkasse Lenggries einzahlen. Ihre Quittung gilt als Spendenquittung.

Süß und gut wurde das Brot, als es geteilt wurde. Teilen macht Freu(n)de!

Das Miteinander-Teilen kann ein Vorgeschmack des Himmels sein.



Wir packen und versenden Kleidersäcke nach Afrika!

Am Mittwoch, den 13. Januar 1988, ab 15.00 Uhr verpacken wir die inzwischen reichlich gesammelten Textilien für unser Partnerdekanat Lupembe in Tansania. Dazu können wir wieder viele Hände gebrauchen. Jeder ist herzlich willkommen, um dabei zu helfen. Wir danken allen Kleiderspendern besonders auch die Geldspenden zu den Portokosten (1 Kleidersack mit 10 Kg kostet 31,-- DM! Porto).

Im Augenblick können wir aus Platzgründen keine weiteren Textilien annehmen.

Hinweis auf den Schriftentisch in der Kirche!

Neukirchner Abreißkalender (DM 9,20)

Herrnhuter Losungen (DM 5,40)

"Er riß mich heraus" (DM 20,--)

Zufall oder Vorsehung.



Weltgebetstag der Frauen

Frauen aller Konfessionen laden ein am Freitag, den 4. März 1988 zum ökumenischen Gebetsgottesdienst in die evangelische Waldkirche in Lenggries mit anschließendem geselligem Zusammensein.

Der Weltgebetstag wurde dieses Mal von den Frauen aus Brasilien vorbereitet und steht unter dem Thema "Offene Türen".

Dank und Fürbitte für das größte Land Südamerikas mit seinen reichen Bodenschätzen, aber zugleich bitterer Armut der landlosen Arbeiter und der Millionen Arbeitsloser in den Städten, besonders in den Elendsquartieren, - den Favellas, - am Rand der großen Städte ohne Wasserversorgung und Strom. Die Frauen und die vielen, oft verlassenen und umherirrenden Kinder, sind in diesen Elendsquartieren die am härtesten Betroffenen.

Sie sind auf unsere gemeinsame Hilfe und die Gemeinschaft des Gebets angewiesen.

*****!'

Das Pfarramtsbüro ist geöffnet am Dienstag und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und am Freitag von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr.

Die Sprechstunde von Pfarrer Bosh ist am Dienstag von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Die Telefonnummer des Pfarramts ist:

2 463

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Taufen 1987

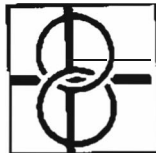
Theuretzbacher, Raphael, Dominik
 Schlenker, Nicole
 Maser, Steven
 Piepenschneider, Steffen
 Schwarm, Sabrina, Petra
 Mentel, Sebastian
 Zimmermann, Julia
 Zorawski, Anna Christina
 Herß, Isabelle, Armgard
 Walther, Lisa
 Otto, Jana-Lisa



21.02.87
 29.03.87
 29.03.87
 12.04.87
 10.05.87
 15.06.87
 31.05.87
 26.07.87
 26.07.87
 04.10.87

Trauungen 1987

Amann, Manfred und Dagmar
 Lachner, Kurt und Liselotte
 Zettl, Johann und Renate
 Veit, Jochen und Annemarie
 Oaffner, Peter und Gabriele



09.05.87
 26.06.87
 06.06.87
 12.09.87
 03.10.87

Beerdigungen 1987

Bethke, Otto, Emil, Martin
 Krajowski, Charlotte, Margarete
 Track, Heinrich, Adolf
 Thiesler, Berta
 Burmeister, Wilhelm
 Prall, Gisela
 Eisenschenk, Stephan, Friedrich
 Händle, Walter
 Kunold, Alfred
 Ballner, Willy
 Jäger, Gertraud
 Schanze, Klara, Louise
 Hofmiller, Andrea
 Fischer, Siegfried
 Linden, Margarete



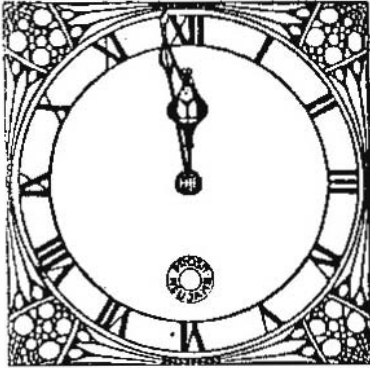
22.02.87
 02.04.87
 25.04.87
 12.05.87
 10.06.87
 01.07.87
 02.07.87
 16.07.87
 17.07.87
 22.07.87
 10.09.87
 20.09.87
 24.09.87
 07.10.87
 05.12.87

..... "aber der Wagen, der rollt!"

Nicht jede Kirchengemeinde kann ihre Mitglieder gratis mit einem Bus zum Gottesdienst abholen. Solange in unserer Gemeinde dieses kostenlose Kirchentaxi noch fährt, würde ich mich sehr freuen, wenn es noch mehr Gemeindeglieder benützen. Gerade jetzt im Winter ist es für unsere Älteren oder weiter draußen Wohnenden doch ein attraktives Angebot, in der Nähe der Wohnung abgeholt und wieder heimgebracht zu werden! Machen Sie also recht regen Gebrauch von unserem Sonderservice! Trennen Sie das Kirchbusblatt al und hängen es gut sichtbar auf, oder tragen Ihre Kirchbussonntage im Kalender ein, damit Sie schnell informiert sind, wenn eine Linie dran ist. Darüber hinaus können Sie jederzeit im Pfarramt anrufen, wenn Sie zur Kirche abgeholt werden wollen. Auch wer nur heimgefahren werden will, kann selbstverständlich den Kirchbus benützen.

An den folgenden Sonn- und Feiertagen fährt der Kirchbus an den aufgeführten Haltestellen ab:

Linie I	03.01.88	17.01.88	31.01.88	14.02.88	28.02.88
	13.03.88	27.03.88	03.04.88	17.04.88	
Linie 11	10.01.88	24.01.88	07.02.88	21.02.88	06.03.88
	20.03.88	01.04.88	10.04.88	24.04.88	
Linie I	9.00 Uhr	Puchen			
	9.02 Uhr	Pulverwirt			
	9.04 Uhr	Rain			
	9.06 Uhr	Obergries			
	9.08 Uhr	Untersteinbach			
	9.10 Uhr	Obersteinbach			
	9.12 Uhr	Ecke Obergrieserstr.-VDK-Siedlung			
	9.14 Uhr	Lenggries-Tratenbach			
	9.16 Uhr	Ecke Gaissacherstr./Tölzerstr.			
	9.18 Uhr	Kirchplatz			
	9.20 Uhr	Altenheim			
Linie 11	9.10 Uhr	Steinbach			
	9.11 Uhr	Arzbach/Kramerwirt			
	9.12 Uhr	Arzbach/Kapelle			
	9.13 Uhr	Schlegldorf/Sägewerk			
	9.14 Uhr	Schlegldorf/Feuerwehrhaus	9.15 Uhr	Isarburg	
	9.16 Uhr	Wackersbergerstr. (Abzw.Kas.)	9.17 Uhr	Isarbrücke	
	9.18 Uhr	Bahnhof	9.19 Uhr	Rathaus	9.20 Uhr
					Altenheim



Der Du die Zeit
in Händen hast,
Herr, nimm auch
dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.

Jochen Klepper

Einladung zu den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit

- Sonntag, 20.12.87 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, (Lindner) Kirchbus Linie I
- Donnerstag, 24. 12.87 15.30 Uhr Familien-Gottesdienst
Heiliger Abend (Mitarbeiter des Kindergottesdienstes und Pfarrer Basch)
17.30 Uhr Christ-Vesper (Basch)
- Freitag, 25.12.87 9.30 Uhr Festgottesdienst mit hl.Aben-
i.Weihnachtstag mahl und Kindergottesdienst (Basch)
Kirchbus Linie II
- Samstag, 26.12.87 kein Gottesdienst in Lenggries
2. Weihnachtstag
- Sonntag, 27.12.87 9.30 Uhr Gottesdienst (Krug)
Kirchbus Linie I
- Donnerstag, 31.12.87 17.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst
mit heiligem Abendmahl (Basch)
Kirchbus (Abholung nur nach Anruf)
- Freitag, 01.01.88 kein Gottesdienst in Lenggries
- Sonntag, 03.01.88 9.30 Uhr Gottesdienst (Krug)
Kirchbus Linie I